

„Die Welt ist zu klein für uns“

Thomas Lindemann genießt es, im Klub langer Menschen einer unter vielen zu sein

Von Jean-Charles Fays

Bremen. „1,88 Meter ist für eine Frau die ideale Größe“, sagt Thomas Lindemann und grinst dabei verschmitzt seine Lebensgefährtin an. Sabine Michalke hat dieses „Gardemaß“, und die Mutter des 2,04-Meter-Hünen hat es auch. Beide Frauen haben noch eines gemeinsam: Sie sind – wie Thomas Lindemann – Mitglied im Klub langer Menschen (KLM).

Lindemanns Mutter hat den Bremer Klub langer Menschen 1956 sogar mitgegründet. Als sie vor über 50 Jahren Mitglieder des KLM Hamburg kennenlernte, war sie sofort Feuer und Flamme für diese „riesige Verbindung“. Der KLM Hamburg half ihr, einen Ableger des Klubs in Bremen zu gründen.

Die logische Konsequenz dieser Begeisterung für groß gewachsene Menschen war, dass auch der einige Jahre später geborene Filius ein richtiges KLM-Kind wurde. Thomas Lindemanns Credo lautet: „Nicht wir



Ulrike Podscharly (von links), Sabine Michalke und Angelika Helms. FOTOS: WALTER GERBRACHT

sind zu groß, die Welt ist zu klein.“

Türrahmen, Stühle, Tische, Betten, Kleidung – alles war Lindemann zu kurz, zu klein. Auch die meisten Tanzpartnerinnen. Das Gefühl, „gemeinsam lang zu sein“, war deshalb ein besonderer Antrieb, in die Gemeinschaft Bremens langer Leute einzutreten. Denn: „Bei uns ist das Thema Größe gar kein Thema.“

Der 46-Jährige ist zwar mit seinen 2,04 Metern im Bremer KLM einer der Längsten, eine „Rarität“ ist er damit aber nicht. Die Messlatte für eine Aufnahme in den KLM ist nämlich klar gelegt: In den Verein dürfen nur Männer, die mindestens 1,90 und Frauen, die mindestens 1,80 Meter messen.

So ist es nicht verwunderlich, dass Lindemann seine Lebensgefährtin auch beim Tan-

zen in seinem Klub und nicht in irgendeiner Disco kennengelernt hat. „Als wir uns vor zwei Jahren und zehn Monaten im KLM-Tanzkurs ganz tief in die Augen schauten, hat es gleich geknistert“, erzählt Sabine Michalke. Seitdem sind die beiden nicht nur auf dem Tanzparkett ein Paar. Und seither weiß die 48-Jährige es auch zu schätzen, mit einem Mann „auf Augenhöhe“ zu tanzen. Sie genießt es, hohe Schuhe anziehen zu können, ohne darauf zu achten, dass sie ihren Tanzpartner überragen könnte.

Früher war das einmal anders. Als große Frau wurde sie in der Disco ständig beobachtet, weil sie die meisten Männer um einen Kopf überragte. Und wenn sie mit ihren Freundinnen bei einem Drink an der Bar saß und nach einer Aufforderung zum Tanz aufstand, hörte sie oft: „Entschuldigung, ich glaube, ich habe es mir doch anders überlegt.“ Das nervte sie, und deshalb trat sie vor vier Jahren dem KLM Bremen bei. Inzwischen ist Michalke mit Angelika Helms, die sich um die Öffentlichkeitsarbeit kümmert, und Ulrike Podscharly, die für den monatlichen Newsletter zuständig ist, sogar im Vereinsgremium tätig und engagiert sich dort als Kassenwartin.

Einmal im Jahr lädt der KLM Bremen sämtliche Mitglieder aus Deutschland zum Tanz in die Hansestadt ein – diesmal in die Räume der St.-Lukas-Gemeinde in Groland. Bernhard Rabold reiste dafür sogar aus Heidelberg an. „Ich bin ganz verrückt nach großen Frauen“, sagt er, „denn mit kleinen Leuten fehlt mir beim Tanzen einfach das Feeling.“ Dafür nahm er die lange Zugfahrt gerne in Kauf. Am Wochenende darauf war der Zwei-Meter-Mann schon wieder nach München unterwegs – zum Tanz der dortigen großen Leute.

Der 45-Jährige, der seit zwei Jahren von seiner Frau geschieden ist, möchte so gerne ein weibliches Gegenstück finden, das auch physisch zu ihm passt.

Über Chatrooms im Internet hat Bernhard Rabold das zwar auch schon mal versucht, doch da wird ihm „einfach zu viel gelogen.“ Mit einem Lächeln fügt er hinzu: „Und ob es wirklich funkt, das merkt man nur im direkten Kontakt im wirklichen Leben. Der Tanz der langen Menschen ist dafür einfach wie geschaffen.“

Der KLM Bremen sucht noch weitere Mitglieder und lädt alle groß gewachsenen Menschen an jedem zweiten Sonnabend im Monat ab 19 Uhr in die Gaststätte „Goldener Hirsch“, Vor dem Steintor 24-26, ein. Mehr Informationen im Internet unter www.klm-bremen.de.



Das Problem ist augenfällig: Für den 2,04 Meter großen Thomas Lindemann war es nicht immer leicht, eine geeignete Tanzpartnerin zu finden.